

Graffiti und Jugendliche

Marcell Heinrich ist Streetworker in Lößnig. Gemeinsam mit dem Jugendhaus Leipzig hat er ein Jugendprojekt ins Leben gerufen. „Wir suchen die Kinder und Jugendlichen hier im Ortsteil auf“, erklärt der 28-Jährige. „Und wir wollen mit unseren Projekten ihre Wünsche aufgreifen.“ Viele seien beispielsweise an Graffiti interessiert. „So haben wir das Projekt ‚Wir machen Lößnig bunt‘ ins Leben gerufen“, so Heinrich. Im Wesentlichen gehe es darum, dass die Jugendlichen ihren Ortsteil selbst gestalten, dadurch einen größeren Bezug bekommen und von den Einwohnern stärker wahrgenommen werden.

So bald es etwas wärmer wird, werden die Kids die Rückwand des Moritz-Hofs gestalten, verrät Heinrich. „Das Motto dafür heißt Respekt“, erklärt er. Gemeinsam mit dem Graffiti-Verein seien die Jugendlichen in Workshops auf das Thema vorbereitet worden. „Wir haben große Buchstaben gebaut“, so Heinrich. „Das ist neu in Leipzig. Bisher wurde immer nur gemalt, aber nie ein Schriftzug dreidimensional hergestellt.“ Die Jugendlichen hatten freie Begriff-Wahl und haben sich für „Haine“, das französische Wort für „Hass“, entschieden. Im Eingang des Moritz-Hofs ist es nun für jeden Besucher zu sehen. „Daneben liegt ein Ordner, in dem werden die Bürger aufgefordert, ihr Empfinden zu beschreiben“, erklärt Heinrich. „Da sind schon wirklich konstruktive Kommentare dabei gewesen. Die werden wir jetzt durchschauen.“